

Neben der erzählenden Poesie schwang sich die Liederdichtung, der sogenannte Minnegesang, empor. Die Zahl der Minnesänger ist sehr bedeutend; auf den Burgen der Ritter wie an den Höfen der Fürsten wurden ihre Lieder gern gehört. Den Hauptinhalt derselben bildete die Verehrung, die Verherrlichung der Frauen. Der trefflichste und vielseitigste der Minnesänger war Walter von der Vogelweide.

Durch die Bekanntschaft mit dem Morgenlande wurden die geographischen und historischen Kenntnisse vermehrt, insbesondere trugen zur Förderung der Erdkunde bei die Reisen des Venetianers Marco Polo, der (in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts) das östliche Asien bis Peking besuchte. In Klöstern und an Universitäten (zu Paris und Bologna) wurden gelehrte Studien gepflegt (die Benediktinermönche), namentlich die katholische Kirchenlehre ausgebildet (Scholastiker, Thomas von Aquino). Als erste größere Sammlung deutscher Rechte und Gewohnheiten entstanden der Sachsenspiegel (um 1215), etwas später der Schwabenspiegel (um 1282).

Des Mittelalters dritte Periode.

Vom Interregnum bis zur Reformation 1254—1517.

§ 29.

Das Interregnum in Deutschland 1254—1273.

Mit dem Falle der Hohenstaufen war die Herrlichkeit des Reiches dahin. Ihr Streben, die kaiserliche Macht zu voller monarchischer Gewalt zu erheben, war vereitelt worden durch die Übermacht des Papstes, die Eiferjucht der Fürsten, den Freiheitsinn der Städte. Von nun an hat das Kaisertum seine höhere Bedeutung verloren. Besonders erniedrigt wurde es durch das Interregnum. Als nämlich, zwei Jahre nach Konrads IV. Tode, sein Gegenkönig Wilhelm von Holland auf einem Zuge gegen die Friesen erschlagen worden war, wählte ein Teil der (bestochenen) deutschen Fürsten den Grafen Richard von Cornwallis (Bruder des Königs von England), der andere den König Alfons von Kastilien als Kaiser. Keiner dieser Ausländer aber gewann Ansehen im Reiche: Richard kam selten, Alfons niemals nach Deutschland. Die wichtigsten kaiserlichen Rechte gingen an die Fürsten verloren, so daß Deutschland seitdem nicht mehr ein kräftiges einheitliches Reich bildete, sondern in eine Menge einzelner Landesgebiete sich aufzulösen begann. Im Innern herrschte die größte Verwirrung: Faustrecht und Raubritterwesen nahmen überhand.